



Der Vorstandsvorsitzende von Biologo, Klaus P. Schäfer, freut sich über die neue Partnerschaft mit Jörg Bergemann von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. BILD: BIOLOGO

„Zell-Ingenieure“ mit im Boot

Kreis Konstanz – Mit dem Studiengang „Biomedical Engineering“ (Biomedizinische Wissenschaften) an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen hat der grenzüberschreitende Verbund für Lebenswissenschaften Biologo einen neuen Partner hinzugewonnen.

Eine neu besiegelte Zusammenarbeit zwischen Biologo und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ermöglicht einen intensiveren Austausch in biomedizinischen Fragestellungen und Forschungsprojekten in der Region Bodensee-Oberschwaben. „Im Fokus steht hierbei unter anderem der Austausch zu analytischen Methoden“, berichtet Professor Jörg Bergemann, Studiendekan für Biomedical Engineering an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. So hat seine Forschergruppe unter anderem ein DNA-Verfahren entwickelt, mit dessen Hilfe sich die Reparatur von zum Beispiel durch UV-Strahlen geschädigten Hautzellen nachweisen lässt – ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Medikamenten und Kosmetika, die körpereigene Reparaturmechanismen fördern. Ein weiteres Projekt widmet sich einer Methode, um so genannte Allergene, das heißt Substanzen in Lebensmitteln, die eine Überempfindlichkeitsreaktion auslösen können, während deren Herstellung und Verarbeitung effizienter nachweisen zu können.

Bereits Anfang Februar veranstalten Biologo und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen ein Treffen für Forscher der Lebenswissenschaften und die Ernährungsindustrie zum Thema „Sicherheit von Backwaren und -produktion“.

Netzwerk wächst

Durch die Neu-Mitgliedschaft der Hochschule Albstadt-Sigmaringen erweitert Biologo seinen wissenschaftlichen Radius und vereint nun 75 Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen in der Bodenseeregion. Die Mitglieder sind in den Bereichen Pharmazie, Medizin(technik), Diagnostik, Chemische Industrie, sowie Umwelt- und Nahrungsmittel-Technologie tätig. Damit vertritt der Verein über 5700 hochqualifizierte Arbeitsplätze. Ziel des Netzwerks ist es in erster Linie, Wissenschaftler und Industrie zusammenzubringen, um neue Technologien zur Verbesserung der Gesundheit und Umwelt voranzutreiben und den Wirtschaftsstandort zu stärken.

NACHRICHTEN

SELBSTHILFEGRUPPE

Treffen für Leber-Erkrankte

Radolfzell – Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe für Leber-Erkrankte findet am Dienstag, 8. Februar, um 16.15 Uhr im Amt für Gesundheit und Versorgung, Sitzungszimmer, Scheffelstraße 15 in Radolfzell statt. Erkrankungen der Leber (zum Beispiel Fettleber, Leberfibrose, Leberzirrhose oder Hepatitis) zählen neben Herz-Kreislaufkrankungen mit zu den häufigsten Krankheiten. Die Selbsthilfegruppe bietet den Betroffenen die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch und möchte den Umgang mit der Krankheit erleichtern. Anmeldungen werden erbeten bei der Selbsthilfekontaktstelle des Landratsamtes Konstanz, Telefon 07531/800-1787 oder unter 07731/90 77 67.

PRÜFUNGEN

Vorbereitungs-Seminar für Auszubildende

Kreis Konstanz – Die Abschlussprüfungen nahe – die Zeit wird knapp und die Nervosität steigt. Wie kann ich mich jetzt ideal auf die Prüfung vorbereiten? Welche Strategien helfen, wie motiviere ich mich, wie gehe ich mit meiner Nervosität um? Diese Fragen werden am Dienstag, 15. Februar, in einem IHK-Seminar geklärt, mit Lerntechniken und einem Lernplan die richtigen Lernstrategien zusammengestellt. Viele praktische Übungen helfen bei der Vorbereitung. Derzeit sind noch einige Plätze frei. Weitere Informationen und Anmeldung bei der IHK, Telefon 07531/2860-118 oder E-Mail: anke.schimpeler@konstanz.ihk.de.

NABU

Ergebnisse der Zählung von Vögeln liegen vor

Kreis Konstanz (bub) Anfang des Jahres berichtete der SÜDKURIER auf seiner Kreisseite über die NABU-Aktion „Stunde der Wintervögel“. Dabei konnte jedermann über eine Stunde hinweg die Vögel zählen, die im häuslichen Umfeld auftauchten. Im Kreis Konstanz wurden von 300 Teilnehmern in 197 Gärten 9824 Vögel gezählt. Sie verteilen sich auf 69 Arten. Spitzenreiter war die Kohlmeise mit 1594 Exemplaren, einige wenige Vogelbeobachter konnten sogar einen Eisvogel, Silberreiher oder Wanderfalken ausmachen. Die Ergebnisse der bundesweiten Zählung präsentiert der NABU auf seiner Internetseite unter der Rubrik „Aktionen & Projekte“. Eine umfangreiche Datenbank mit grafischen Elementen lädt zum Stöbern ein. Informationen im Internet: www.nabu.de